

## War da was? 600 Montagslesungen!



Seit Ende Mai 2013 in 606 Wochen 600 Montagslesungen als Demonstration für die Wiedereröffnung der Bucherei. Am 23. Dezember 2024 fand die 600. Lesung vor dem geschlossenen Büchereigebäude statt. Bei Wind und Wetter, auch an Feiertagen, sogar wenn Heiligabend auf einen Montag fiel, wurde gelesen. Einzige Unterbrechung: aus Solidarität mit anderen Gruppen, die während der Pandemie keine Veranstaltungen durchführen durften, pausierte der Arbeitskreis „Erhalt Bucherei Uerdingen“ mit seinem literarischen Protest, der als Versammlung eigentlich nicht verboten werden konnte. Nach der endgültigen Schließung im Mai 2013 schlug ein Arbeitskreismitglied, in Anlehnung an die Leipziger Montagsdemos gegen Sozialabbau, diese Lesungen als Protest gegen Kulturabbau und Demonstration für die Wiedereröffnung der seinerzeit 99jährigen Uerdinger Stadtteilbibliothek vor. Keines der Arbeitskreismitglieder hätte sich je träumen lassen, dass diese Aktion so lange dauern würde, zumal der 2014 neu gewählte Rat mit neuen Mehrheitsverhältnissen in seiner 2. Sitzung im Juli 2014 grundsätzlich eine Wiedereröffnung als „Quartierszentrum mit städtischer Medianausleihe“ beschloss. 2014 wäre die Bucherei 100 Jahre alt geworden. Der Arbeitskreis „gedachte“ dieses Jubiläums mit einer Festwo-

che, für die die Uerdinger Katholische Kirchengemeinde Uerdingen ihr damaliges Pfarrzentrum am Ende der Oberstraße dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung stellte. Unter anderem fand eine Marathonsolidaritätslesung von Bürger\*innen statt, deren prominentester Mitstreiter der Kabarettist Wilfried Schmickler mit einem Beitrag war. Lesende Unterstützer\*innen waren die damalige NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens, der SPD-Politiker mit Uerdinger Wurzeln Norbert Walter-Borjans sowie die ehemalige Landtagsabgeordnete Ina Spanier-Oppermann. Doch das stabile Fundament der Montagslesungen sind die zahllosen die Aktion unterstützenden Bürger\*innen Krefelds und Umgebung. Beleg dafür ist, dass die Montagstermine bis Juni 2025 schon belegt sind. Sehr dankbar ist der Arbeitskreis auch der Uerdinger Geschäftswelt, die fast ausnahmslos die monatlichen Plakate für die Montagslesungen aushängen; inzwischen ca. 100 in Uerdingen und 25 in Krefeld jeden Monat. Über die Montagslesungen hinaus initiierte die AK-Sprecherin Susanne Tyll einen dann von Chempark, Sparkasse, Kaufmannsbund und Wirtschaftsförderung unterstützten Wettbewerb für die Eröffnung einer neuen Buchhandlung. Das Ergebnis der Entscheidung einer Jury, der auch Tyll angehörte, ist das heutige und erfolgreiche

Rheinschmökern. Susanne Tyll gehört seit einigen Jahren der Jury des Vorlesewettbewerbs am Fabritianum an. Besondere weitere Höhepunkte waren auch eine Lesung zu 75 Jahre Grundgesetz, sowie die Übergabe des durch vom Arbeitskreis mit großer Unterstützung von Heinz Schotte gesammelten Spenden bei den Uerdingern\*innen und der Unternehmer\*innenschaft restaurierte Büchereiportal. 10.600,00 Euro wurden gebraucht und ersammelt, damit Restaurator Christoph Tölke das Werk vollbringen und der Arbeitskreis es im September 2017 der Stadt präsentieren konnte. Bei einem kleinen Festakt kündigte Bezirksvorsteher Jürgen Hengst die Eröffnung für 2019 an. Es ist 2025 und wir lesen immer noch montags. Besonders gefeiert wurde auch das 10jährige, das Susanne Tyll eher provokant in einem Interview mit der RP-Krefeld anlässlich 100. Lesung im April 2015 mit den Worten „Wir lesen – und wenn es 10 Jahre dauert“ (<https://rp-online.de/nrw/staedte/krefeld/wir-lesen-und-wenn-es-zehn-jahre-dauert-aid-21670457>) als unfreiwillig sich selbst erfüllende Prophezeiung voraussagte. Diese Jubiläumslesung mit weit über 100 Gästen bestritt Hanns-Dieter Hüschs Tochter Anna Hüsck-Kraus mit beliebten Texten ihres berühmten Vaters. Und nun gab es die 600. Lesung. Arbeitskreismitglied Dr. Jana Heyer sowie Kira und Cäcilie Kalu-



Fotos: Ursula Bethé

Abschied nehmen fällt schwer. Wir begleiten Sie einfühlsam.

Tag & Nacht: 02151 - 57 05 91

Rheinbabenstraße 105 • 47809 Krefeld  
info@bestattungen-maes.de  
www.bestattungen-maes.de

**MAES**  
BESTATTUNGEN

za lasen aus „Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist Kunst“ von Jakob Schwerdtfeger. Betrachtungen zum Kunstbegriff aus unterschiedlichem Blickwinkel, teils ernst, teils humorvoll. Den 30 Zuhörer\*innen bot sich bei dieser Lesung im übertragenen Sinne die „Kunst der Beharrlichkeit“, von Vielen im Gemeinwesen bewundert, von Manchen belächelt, von Einigen mit Skepsis und Respekt beobachtet und als zu politisch kritisiert. Ja, der Arbeitskreis ist politisch, die Polis, also die Stadt betreffend. Aber sind das nicht alle Mitbürger\*innen, die sich um Wohl und Wehe ihres Gemeinwesens engagiert kümmern? Die Büchereifreund\*innen kümmern sich kultur- und bildungspolitisch, andere wirtschaftspolitisch usw. Alle suchen auf ihre Weise und mit ihren Möglichkeiten „der Stadt Bestes“. Mit der Demonstrationsausdauer haben sich die Akteur\*innen im politischen Raum nicht nur Freund\*innen gemacht. Interessant auch, dass sehr viel später problematisierte Projekte, wie z.B. die Grotenburg mit Millionen schon längst umgesetzt wurden. Aber die wegen angeblich 30.000,00 Euro Einsparung geschlossene Stadtteilbibliothek braucht mehr als ein Jahrzehnt für die Wiedereröffnung? Das ist ein Politikum, das – wie viele andere überlange Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse – zu Bürokratie- und Politikverdrossenheit, und somit auch zu Demokratiegefährdung beiträgt. Doch der Arbeitskreis macht weiter und kündigt augenzwinkernd an: „Wir lesen demokratisch demonstrierend weiter – und wenn es 20 Jahre dauert!“

Norbert Sinofzik